

Graf Tisza über die Schlacht im Osten.

Budapest, 13. Juni. In der heutigen Konferenz der nationalen Arbeitspartei wurden auf Antrag des Referenten Dr. Lorand Hegedüs die Gesetzesvorlagen betreffend die Indemnität sowie betreffend die Verlängerung des kroatischen finanziellen Ausgleiches einstimmig angenommen.

Ministerpräsident Graf Stephan Tisza dankte der Partei für das entgegengebrachte Vertrauen und führte sodann folgendes aus: Gerade in diesen Tagen, in denen das Abgeordnetenhaus neuerdings zusammentritt, wütet auf dem nordöstlichen Kriegsschauplatz eine riesige Schlacht, in der es den Angreifern gelungen ist, in einzelnen Teilen gewisse lokale Vorteile zu erreichen. Es soll dies um so weniger geleugnet werden, weil wir uns selbst Aufrichtigkeit schuldig und der Nation gegenüber zur Offenheit verpflichtet sind.

Diese Episode verschwindet gegenüber jenen großen Ereignissen, die seit Beginn des Krieges eingetreten sind und die bei der Nation die höchste männliche Entschlossenheit vorgefunden haben. Soweit man überhaupt mit menschlicher Voraussicht in die Zukunft blicken kann, könne der Ministerpräsident mit Sicherheit behaupten, daß diese ganze Episode keinen wesentlichen Einfluß auf das Resultat üben werde. (Lebhafte Zustimmung.)

Hierauf gab Vizepräsident Teleszky die Versicherung ab, daß die Partei ihrem Führer und seinen Mitarbeitern unverändertes Vertrauen und unveränderte Anhänglichkeit bewahre.